

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 30. September.

Verein der Liberalen.

Im Reichshof hielt Dienstag Abend der Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreis seine erste Winterversammlung ab, die vom Vorliegenden Herrn Reichstags- und Landtagsabg. Schmidt mit einer herzlichen Begrüßung und einem Gedenten der Verstorbenen eröffnet wurde. Darauf nahm Herr Thomas das Wort zu einem Vortrag: "Rückblick auf die Stärkeverhältnisse der politischen Parteien und die parlamentarische Vertretung unseres Wahlkreises in den letzten 25 Jahren." Der Vortragende war der Meinung, daß nach der eigenartigen

Methode der Gegner im letzten Wahlkampfe es sich als nötig herausgestellt habe, den damaligen Vorgängen etwas näher zu treten. Um der Sache dabei in gründlicher Weise beizukommen, habe er sich zu einem weiteren Rückblick, und zwar auf die letzten 25-30 Jahre entschlossen. Die gemäßigten und zwar die vom Nationalliberalismus rechts stehenden Parteien haben im letzten Landtags-Wahlkampf mit dem von ihnen so genannten Grundgedanken operiert, d. h. sie sagten, es könne im Wahlkreis Halle nur dann von einer großzügigen Politik geredet werden und nur dadurch der politische Frieden einkehren, wenn man den Blick auf's Ganze richte. Und dabei werde sich herausstellen, daß nach Beschaffenheit der Parteiverhältnisse in Halle die drei Mandate zum Reichstag und Landtag unter den Parteien verteilt würden. Den Freisinnigen sollte das Reichstagsmandat gehören, den Nationalliberalen und den Konserverativen aber je ein Landtagsmandat. Das ist, so fährt

Redner fort, eine falsche Darstellung oder Entstellung der Tatsachen. Die Richtigkeit vorausgesetzt, kann man die Stärkeverhältnisse der betreffenden Parteien zum mindesten gleichgültig sein. Da aber ist die Kräfte, an der der so gepriesene Grundgedanke scheitert; es kann, wenn man die Verhältnisse und die Ziffern in Betracht zieht, gar nicht von gleichen Kräfteverhältnissen der liberalen und konserverativen Parteien gesprochen werden. So weit man auch der Geschichte des Wahlkreises nachgeht, überall treffe man das numerische Uebergewicht der liberalen Parteien. Der Liberalismus ist etwa ebensoviele stark wie alle rechts von ihm stehenden Parteien zusammen genommen. Aller Zuwachs an Wählern ist seit etwa 20-25 Jahren (sowohl bei der Reichstags- wie bei der Landtagswahl) außer der Sozialdemokratie allein dem Liberalismus zugefallen. Die Zahl der Wahlberechtigten hat sich in den 25 Jahren fast verdoppelt, der Prozentsatz der

Kleiderstoff-Neuheiten.

Wollstoffe.

Table listing wool fabrics: Kostüm-Stoffe, Rockstoffe, Hammgarnstoffe, Tuche, Uni-Tuche u. Satin-Tuche, Schotten, Blusenflanelle, Colliennes. Includes descriptions and prices per meter.

Seidenstoffe.

Table listing silk fabrics: Gestreifte Tafel-Mousseline, Schotten in Tafel und Surah, Surah Chevron, Satin-Messaline, Satin-liberty, Surah-Chevron, Weiße neue Gewebe. Includes descriptions and prices per meter.

Sammete.

Table listing velvet fabrics: Velvet-Neuheiten, Lindener u. englisch. Velvet, Cord für Kleider u. Kostüme, Velours miroire, Velours Mousseline. Includes descriptions and prices per meter.

Futterstoffe, Kurzwaren, Schneiderei-Artikel, Spitzen, Besätze, Seidenband.

Spezialmarke: Diagonal-Cheviot, 110 cm breit, in allen Modefarben Meter 3.00 M.

Damen-Putz,

Wiener und Pariser Modellhüte, aparte eigene Entwürfe, Mützen, Sport-Hüte.

Mäntel,

Damen-Herbst- u. Wintermäntel, Directoire-façons, Seiden-Ottoman-Paletots, Abend-Mäntel, Bachfischgrößen, normale und extra weite Damen-Größen.

Jacketts

in den neuesten façons und Stoffarten, Tuch, Plüsch, Sammet, Seide, Pelz-Jacketts.

Blusen

aus Seide und Wolle, Irische Spitzenblusen für Gesellschaften, Haus- und Promenaden-Blusen. Unsere Auswahl in Blusen ist unerreicht.

Kostüm-Röcke,

Mieder-Röcke, Promenaden-Röcke, fußfreie Sport-Röcke, schwarz u. farbig, neueste Schnitt.

Kostüme,

Kleider, Matinee, Morgenkleider, Directoire-, Empire-façons u. andere Neuheiten, Bachfisch-Kleider und -Röcke.

Promenaden- u. Gesellschafts-Roben

nach Masse werden in eigenen Ateliers unter erprobter Leitung preiswert angefertigt.

Gardinen.

Table listing curtains: Gardinen, Stores, Vorhänge, Dekorationen, Zug-Gardinen, Lambrequins. Includes descriptions and prices.

Teppiche.

Table listing carpets: Teppiche, Vorleger, Läuferstoffe, Abtreter, Möbelstoffe. Includes descriptions and prices.

Decken.

Table listing covers: Tischdecken, Divandecken, Waschdecken, Reisedecken, Bettdecken, Schlafdecken. Includes descriptions and prices.

Bettstellen

für Erwachsene, Für Kinder, Matratzen, Kellkissen, Inlett, Drell, Leinen, Dowlas, Fertige Bettwäsche.

Gardinen-Reste für 1 bis 4 fenster bedeutend unter Preis.

Extra-Angebot von Damenhemden aus bestem Madapolam, reich mit Schweizer Stiekerei u. Falten garniert.

Gelegenheitskauf.

6 Knopf-Prima-Glace-Schlupfhandschuhe

M. 2.00 das Paar.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. HALLE a. S. Marktplatz 21.

Alle, der Saison entsprechende

# Delikatessen

In nur hochprima, stets frischer Ware, zu sehr billigen Preisen; empfiehlt

**Gemüse-Konserven neuer Ernte sind eingetroffen.**

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

# Alfred Bernhardt, Halle a. S.

Gr. Ulrichstrasse 46, Telefon 735, gegenüber von Brunner & Bonjamin.

Spezial- u. Versandhaus feiner Delikatessen. — Lieferung sämtlicher für Diners erforderlicher Waren.

**Allerfeinste Qualität. Billigste Preise.**

Maßausübenden beim Reichstag stieg von 60 Prozent auf 80 Prozent (1907). Diese Wählersteigerung weist eine fast stetig steigende politische Energie in der deutschen Bevölkerung nach. Wer sich nun die Wahlziffern im Wahlkreis Halle ansieht, der werde feststellen können, daß ebenso wie im Reich auch im Wahlkreis Halle der Zuwachs der Wählermassen allein, abgesehen von den Sozialdemokraten, dem Liberalismus zugute komme. Die Ziffern ergeben sogar, daß der Liberalismus die gleiche Stärke hat als alle rechts- liegenden Parteien zusammen. Damit fällt der ganze, so schön aufgebaute Grundgedanke der Hallenser rechtsstehenden Parteien. Sichtlich liegt das Verhängnis bei den Landtags- verhältnissen. Während die Konserwativen bzw. die Frei- konserwativen in der Zeit von 1885 bis 1908 nur 20 Wahl- männer zugenommen haben, nahm die Stimmenzahl des Liberalismus um fast 200 Wahlmännern zu. Die Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen habe seit 1893 von 18,4 Prozent der Bevölkerung sich auf 23,16 Prozent im Jahre 1903 erhöht. Rechner erhöht hierbei noch einmal die ungerichte Einteilung der Landtagswahlkreise und die Eigenart der ebenfalls aller Wahlsysteme an den Mandats- verhältnissen und der Verteilung derselben in unserer Pro- vins Sachsen und kommt hierauf zu den Angriffen, die die Konserwativen unter Führung des Oberlehrers Prof. Gausland im letzten Landtagswahlkampf gegen den Herrn Abg. Schmidt gerichtet haben. Was alle die Vorwürfe auf sich gehabt haben und wie sehr sie unbedeutend gewesen seien, habe ja die glänzende Wahl des Herrn Schmidt zum Land- tagsabgeordneten bewiesen. Der mehrfach mit lebhaften Zu- stimmungen begleiteten Rede des Herrn Thomas wurde am Schluß starker Beifall gezollt.

Die darauf entretende Befragung war eine sehr rege. Besonders erwähnenswert ist die Rede des Herrn Dellus, daß die Beamten Halles sich nicht von der Partei des Herrn Gausland haben führen lassen, auffälligerweise seien die folgenden Beamten nur eine Anzahl Unter- und mittlere Beamten der Eisenbahn gewesen. Und auch diese hätten eingesehen, daß sie auf dem falschen Wege gewesen seien, sie hätten am eigenen Leibe verspürt, wo sie im politischen Kampfe zu stehen hätten. In Zukunft, so schloß der Redner, könne man sich auf die Beamenschaft Halles verlassen. Auch Herr Stadtrat Richter, Herr Bouffet und andere nahmen Stellung zu der letzten Landtags- wahl und alle bekamen, daß man dem Abg. Schmidt auch nicht das geringste hätte nachzogen bzw. gar beweisen können von der Genueinte.

Als zweiter Vortragender des Abends sprach Herr Ober- lehrer Georg über politische Zeitfragen. Rechner sagte: Die Freiheit ist das Recht des Menschen, nach den Forderungen der Vernunft und Sitte zu leben. Die Vernunft ist in steter Fortentwicklung, die Sitte in steter Weiterentwicklung begriffen. Deshalb begehrt jedes Zeitalter einen neuen Inhalt der Freiheit. Diese Worte sind heute fast nur Zitatefragen der höchsten Minister- präsidenten tagtäglich aus neuen in Stammbuch schreiben, denn in keinem anderen Staate wird die Behauptung eines, daß jedes Zeitalter einen neuen Inhalt der Freiheit begehrt, — so negiert wie in Preußen. Die Individualität des Einzelnen — so er sich in abhängiger Stellung befindet — wird von oben unterdrückt; der Privatbeamte leidet unter der materiellen Abhängigkeit (Beweis: der Verband der Metallindustriellen) seiner freibürgerlichen politischen Ideen wegen, und der Staats- oder Kommunalbeamte wird oft genug diszipliniert, wenn er sich erhebt, agitatorisch für seine politischen Ideale zu kämpfen. Ein halbes Beispiel ist der Fall des früheren Bürgermeisters, dessen kritische publizistische Tätigkeit in der Vergangenheit vorzeitigen Ver- hörde als Todbuße gilt. Weil der mutige Bürgermeister sagte, was er zu jeder Stunde am eigenen Leibe empfun- den, — die Reaktion in der preussischen Verwaltung zu gehen — deshalb wird er diszipliniert; — auch eine Wit- teidene Schür, für die mit Recht der in Angnade Gefallene gedankt hat! Bürgermeister Schilling soll in die Polizei- schuld geworden werden, weil er freiermütig ist. Früher galt als „hinreichend verdächtig“, wer sozialistisch angehaucht war; heute wird der Kreis schon weiter ergeogen; auch der Freiheit findet bei manden agrarisch-konserwativ gefärbten Regierungspräsidenten, die sich verdammt wenig um die Wohlfahrt ihres Ministerpräsidenten kümmern, keine Gnade mehr. Der frühere Ober- und Schwermüdigkeit des Betriebes — das fühlte jeder im wichtigen praktischen Leben stehende leidet genügend am eigenen Leiden. Wir haben oben wie unten viel zu viel zu tun, — das heißt doppelt soviel wie alle anderen Kultur- länder, und wir entbehren im Betriebe des modernen Zug- rades, werden vielmehr noch flatternd in Berichtswesen und Schrift- lichteit.

Es das nicht dasselbe, was auch Schilling ironisiert und derteilt hat, den man deshalb vor das Forum der Flensburger Richter schleppt? — Wie auch dieser „Fall“ eben mag, ich glaube, die staatsmännliche Klugheit des Kanzlers wird einen „Ausweg“ finden, der Wad wird nicht dadurch erschüttert werden; das ganze hochpolitische Ver- fahren aber ist ein Schulbeispiel, wie bei uns nicht regiert werden soll.

Schwerer ist die Befragungsprobe, die der Wad durch die sog. Steuerreform Gauslands auszuhalten hat. Wie die mehr als 500 Millionen Steuern aufzubringen sein werden, ist vorläufig noch ein Geheimnis, und es ist schwer, die kritische Seite anzulegen, ehe die amtlichen Details bekannt sind. Branntwein, Bier und Tabak, Gas, Elektrizität und Zucker sind ferner die Steuerobjekte nach unjernerem Betzen! — Es ist typisch, daß man gerade den Hebel gegen die kulturellen

Fortschritt, das Licht, bestreuen will! Daß die Inter- essengruppen scharf aufeinanderplayen werden, ist zu er- warten. Das Sprüchlein vom heiligen Florian: „Verstoh' unjer Haus, steck' anre!“ wird noch oft genug zitiert werden. Die Notwendigkeit, daß die Reichsfinanz- reform zu einem glücklichen Ende gebracht werden muß, er- kennt der Freiheit an. Wir wollen mit raten und gern mit faren; jede neue Angelegenheit, die unproduktiv angelegt werden muß, führt einen Schritt weiter abwärts! Dieser muß allerdings jeder bringen! Es führt kein anderer Weg nach Rückwärts! Aber nicht die so wichtigen Schulfächer sollen am schwersten tragen. Es soll, wie Raumann ganz richtig kritisiert hat, kein Mißklang in der Auf- bringung der Gelder entstehen. Deshalb haben diejenigen recht, die verlangen, daß außer einer erweiterten Sachsch- uer eine Reihe einmommen sei neuer unter Ver- sichtigung des Vorrechtes der Einzelstaaten, mit denen auf dem Wege des Kompromisses ein Einverständnis herbei- zuführen ist) eingeführt wird, vielleicht in dem Sinne wie dies häufig in einer Streiferei sehr gut empfohlen wurde, daß das Reich 1/2 und die Bundesstaaten 1/2 des Gesamtver- trages erhalten. Eine Requirierung der Wählerreform- gruppe mit der Steuerreform, d. h. das Reichstagswahl- recht für Preußen zu fordern und als Preis dafür an der Steuerreform positiv mitzuarbeiten, halte ich für un- statthaft. Das wäre eine Duodez-Politik, die notwendiger- weise zur Defakation des parlamentarischen Lebens führen müßte. Nicht auf dem Wege des Subhandels ist der Libera- lismus zu einem Machtfaktor geworden, sondern lediglich durch die folgende Kraft seines Gedankens. (Beifall.)

Nachdem Herr Georg unter lebhaftester Zustimmung und bei allgemeinem Beifall geendet, nahm Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Schmidt das Wort, um ungefähr folgendes auszusprechen:

Was den Fall Schilling anlangt, so könne er dazu mit- teilen, daß der Minister Molke kürzlich zu einem Bekannten des Redners gelaufen habe, er sei an dem Fall Schilling durchaus unschuldig und, so meint Rechner, möglicherweise sei wirklich der Regierungspräsident von Schleswig der Altschuldige. Das müsse abgemart werden; jedenfalls werde der Fall Schilling nach mehrere Male den Reichstag und Landtag beschäftigen. Was nun die Steuerreform an- langte, so könne er sagen, es wisse keiner noch etwas von dem, was die Regierung für Steuerpläne habe. Nichts sichere durch; das sei früher anders gewesen, wo doch immer einige Details der Regierungsvorlagen vorher bekannt geworden seien. Von dem, was der Staatssekretär Spohr habe mit- teilen lassen, sei überraschend, daß jetzt 560 Millionen Mark nötig seien, während in der letzten Session nur 400 Millionen herausgerechnet worden seien. Die höhere Forderung müsse natürlich nachgewiesen werden. Das einzige, was von Be- lang sei aus den Darlegungen Spohrs und was auch der Liberalismus ohne weiteres anerkennen könne, wäre das Betonen von Aufträgen der Pumpwirtschaft. Das wäre die Hauptfrage gegenwärtig, denn seit dem Regierungsantritt des jetzigen Kaisers seien die Reichsschulden gewaltig ge- wachsen und fast alle die hohen Anleihen seien für un- produktive Zwecke, für Heer und Marine, gebraucht worden. Was nun die in der Erörterung stehenden Steuerpläne an- langte, so seien mehrere unter ihnen, die für den Liberalismus unannehmbar seien. Er stelle auf dem Standpunkte, daß die Leute möglichst viel verdienen sollen und daß der Staat die Steuern vom Verdienst nehme. Die Tabaksteuer durch die Zanderolle sei unannehmbar, das sei schon des öfteren ausgesprochen worden; durch die Zanderolle würde eine ganze Anzahl kleiner Erzeugnisse vernichtet, eine starke Konzentration würde erzeugt, und mit dieser, so glaubt die Regierung, werde sie dann besser fertig; indirekt wolle also die Regierung die kleinen Erzeugnisse beilegen. Rechner spricht die Überzeugung aus, daß der Hauptteil der neuen Steuern durch direkte Besteuerung aufgebracht werden müßte. Rechner erörtert hier die Reform der Branntweinsteuer und der er- weiterten Erbschaftsteuer; wegen der letzteren sei er der Überzeugung, daß sie das nicht erbringen werde, was von ihr erhofft werde, denn wenn die Fälle, wo ohne Selbst hinterlassene Vermögen dem Staate zufallen sollen, eintreten, so würden in Zukunft eben viele rechtzeitig ein Testament aufsetzen und so das Vermögen dem Staate gegenüber sicher stellen. Die Erweiterung der Abgaben von Erbschaften auf Deszendenten und von einem höheren Betrage an aber sei sehr erwägenswert und nicht von der Hand zu weisen. Aber hier leisteten gerade die Agrarier den schärfsten Widerstand, die eben für sich eine Extrawürst auf Grund und Boden haben wollen. Es sei aber doch wohl gleich, ob die Erbschaft in Bargeld oder in Gütern besthe. Was die Regierung be- züglich des Branntweins beschäftigt, sei ganz unbekannt. So gerne wir mitwirken an der Beseitigung der Mißere in unseren Reichsfinanzen, so können wir doch nicht ganz von unseren Grundfragen abgehen. Wir werden tun, was möglich ist; wenn es nicht zu einer gründlichen Reform kommen sollte, so ist es dann nicht unsere Schuld.

Jedenfalls aber, so schloß Rechner, werden uns die Finanzpläne der Regierung nach mehrere Abende im Verein beschäftigen.

Die dieser Rede folgende Erörterung rief zahlreiche Redner in die Schranken; die Steuerprojekte und An- forderungen der Regierung wurden von dieser und jener Seite beiproden und im allgemeinen kam jeder Redner zu der Überzeugung, daß etwas Durchgreifendes geschehen müsse, um endlich aus dieser Mißwirtschaft herauszukommen. Aus der Versammlung heraus wurden sogar mehrere Steuernor- schläge — und zwar indirekte — vertreten und befürwortet. Die Erörterung erstreckte sich bis gegen 12 Uhr und befriede allgemein.

## Stadtvermessungsinspektor Herwig.

Am 28. dieses Monats starb im 60. Lebensjahre der Stadtvermessungsinspektor Herwig.

Zunächst war er als Vermessungsbeamter im Staats- dienste tätig. Im Jahre 1885 trat er in den städtischen Dienst als Landmesser. 1896 erhielt er als Vorstand des städtischen Vermessungswesens die Amtsbezeichnung „Ver- messungsinspektor“.

Durch seine Tätigkeit ist er mit der Bürgerpflicht, be- sonders mit den Haus- und Grundbesitzern in sehr nahe Be- rührung gekommen. Seine Sachkenntnis und seine Be- reitsamkeit, sowie sein lebenswürdiges Entgegenkom- men in allen Vermessungssachen ist stets allseitig hochgeschätzt worden.

## Der städtische Bauausschuß

genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Eingemündung von Land der Gemeinde Nietleben in den Stadtbezirk Halle. Es handelt sich um einen schmalen Landstreifen, den die Ge- meinde freiwillig abtritt. Für eine geplante Beschilderungs- straße zwischen Buttenstraße und Befener Weg wird die Fluchtlinie und Höhenlage festgelegt.

Die Ertragung eines Beamten-Wohnhauses auf dem Grundstücke des Elektrizitätswerks fand die Geneh- migung des Ausschusses. Bewilligt sind zu diesem Zwecke 42 500 Mark. Das Haus ist für mehrere Betriebsbeamte und ihre Familien.

## Großes Vermächtnis.

Der unlängst in Halle verlebte Kantor Kuntze hat dem Kreise Bitterfeld 205 000 Mark vermacht. Die Familie des Erblassers ist seit 200 Jahren in Werben bei Stumsdorf ansässig. Der Erblasser selbst war unent- behrtet; sein Vermächtnis ist für wohltätige Stiftungen bestimmt.

Die Misfalsferien an fünfzigstägigen Schulen be- ginnen am Sonnabend und dauern bis zum 18. bzw. 19. Ok- tober. Die Volksschulen nehmen den Unterricht einen Tag früher auf als die Mittel- und höheren Schulen.

Erno Gedrichs Konseratorium. Am Donnerstag abend 1/8 Uhr findet im Saale des Konseratoriums die 66. Musikaufführung als Jahresabschlusskonzert statt. Das Programm bringt Arien und Lieder von Meyerbeer (Arie Prohph), Senfelf, Schubert (Erlkönig), Meingarten, Brahms, Bellini (Arie aus „Romeo und Julia“), Klavier- werke von Beethoven, Mozart, Schumann, Canatine von Raff für Violine und Werke für Cello von Bargiel und Popper. Besonderen Interessenten ist der Zutritt gegen vorherige An- meldung gestattet. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind von Donnerstag früh ab im Sekretariat des Konser- atoriums zu haben.

Die Firma August Weidh, Leipzigerstraße 22/23, feiert morgen ihren 100jährigen Geburtstag. Der Vater des jetzigen Inhabers eröffnete am 1. Oktober 1858, nachdem er während zweier Jahrzehnte das Bad Wittekind als Bade- inspektor geleitet hatte, in der ersten Etage des Hauses Leipzigerstraße 69 in bescheidenem Umfange ein Galanterie- waren- und Papiergegeschäfte. Bereits nach 2 1/2 Jahren machte sich eine Geschäftserweiterung nötig und die Räume wurden nach dem Baden Leipzigerstraße 6 verlegt. Nach weiteren 2 1/2 Jahren war auch hier kein Platz mehr und das Geschäft siedelte nach Leipzigerstraße 94 über. Durch Streckarbeit und Fleiß ging es auch hier immer mehr vorwärts und nach 4 1/2 Jahren mußten die Räumlichkeiten nach Leipzigerstr. 84 verlegt werden, wo 10 Jahre in immer weiter ausbauender Tätigkeit auch hier zu eng geworden und das Geschäft wurde dann im Hause Leipzigerstr. 86 untergebracht. Der inzwischen herangewachsene Sohn des Hauses, Herr Ernst Weidh, trat am 1. April 1883, nachdem er in verschiedenen größeren Häusern der Branche reiche Erfahrungen gesammelt hatte, in das väterliche Geschäft, in das mit der jungen Kraft auch ein frischer Zug kam. Als im 17. März 1887 der Senior die Augen für immer schloß und das Geschäft auf den Sohn über- ging, mußten dem letzteren mit den erhöhten Verpflichtungen auch die Kräfte und bereits im Dezember 1889 konnte er die Eröffnung der neuen Geschäftslafitäten im eigenen Hause, Leipzigerstr. 22, bekannt geben. Aber auch hier hat es bis heute noch keinen Stillstand gegeben, und durch die vermehrten Ansprüche der Kaufschaft kam es immer wieder zu Erweiterungen und Vergrößerungen, die schließlich zum Anfauf des Grundstückes Leipzigerstr. 23 führten.

Auch die Leinwand-Subhandlung, Alte Bromenade 9, besteht jetzt 25 Jahre. Am 1. Oktober 1883 wurde sie im bescheidenen Umfange von den Damen Geschwister Lucius unter Assistenz ihres Vaters gegründet. Seit dem Tode des Vaters und der Umfiht der Inhaberrinnen hat das Geschäft eine ansehnliche Ausdehnung gewonnen und zählt namentlich auch, was die Unterrichtsmittel anlangt, zu den ersten Firmen am Platze.

Goldene Hochzeit. Das Ehepaar Kirschner Ehe- paar, Medestraße 21, feiert am Sonnabend, den 10. Ok- tober das Fest der goldenen Hochzeit. Die nochmalige kirchliche Einsegnung findet in der Domkirche statt. Herr Küster ist Kommandant der Festgesellschaft 1866 und 1870/71.

Rechtsanwalts Anwaltschafts-Muß-Institut, Hohene- zollenerstr. 39. Die Eintrittskarten für den am 7. Ok- tober stattfindenden 19. Vortragsabend werden von heute ab für besondere Interessenten nach vorheriger persönlicher Anmeldung im Institut gratis verabfolgt. — Am 1. Oktober ist eine Freistelle für Gesang wieder neu zu besetzen. Res- taurants können sich täglich 11—12 Uhr im Institut melden, berückichtigend, können jedoch nur solche werden, welche die er- forderliche multifakale Vorbildung besitzen. Näheres ist aus dem Interat in heutiger Nummer ersichtlich.

Die drei Landbesitzer, die in der vorgestrigen Nacht über- rückt und selbigenmorgen wurden, sind allerdings von Ber- ruf freigesprochen, aber sie wurden schon lange dem Grundbesitz Arbeit ist nur für die Dammten, treiben sich im Lande herum und nähren sich durch Bettel und Diebstahl. Richtige Landbesitzer.

# Für den Herbstbedarf bieten wir in allen Abteilungen

unserer grossen Warenlager **eine sehenswerte Auswahl erstklassiger Neuheiten.**

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Hiervon empfehlen als besonders von der Mode

bevorzugte Genres zu sehr billigen Preisen:

## Reizende Neuheiten

**Damen-Gürteln, Gürtel-Bändern, Gürtel-Schlössern, Damen-Caschen**

Neu und apart: **Indianer-Caschen.**

**Enorme Auswahl moderner Hals-Rüschen,** abgepasst und vom Meter.

**Kinderkragen, Garnituren, Lavalliers, Gesicht-, Auto- und abgepasste Hutschleier, Pompadours, Broches, Ziernadeln, Hutnadeln.**

## Elegante Besätze,

**Posamenten, Spitzen, Bänder, Knöpfe.**

Die grosse Mode:

**Tüll-Spitzen, Einsätze, Plains**

mit kunstseidenen Effekten.

**Säumen-Fülle, Säumen-Einsätze.**

## Pelz-Colliers,

**Pelz-Baretts, Pelz-Mützen, Pelz-Muffen.**

Unsere enorme, in diesem Jahre wieder bedeutend vergrösserte Auswahl in diesem Artikel ist vom einfachsten bis elegantesten Genre **unerreicht vorteilhaft.**

## Unterröcke

in Seide, Tuch, Moiré und Satin, in unerreichter Auswahl.

**Extra-Angebot:** Ein Posten **Damen-Tuch-Unterröcke** **3<sup>00</sup>** nur neueste Farb., eleg. garn., Stek. **3<sup>06</sup>**

**Schürzen** für Damen und Kinder in **Riesen-Auswahl.**

Spezial-Abteilung für

**Handschuhe und Strümpfe.**

Theater-Shawls in Wolle, Mohair und Seide.  
Wollene Kopfschawls, Fichus u. Taillentücher.  
Damen- und Kinder-Hauben, Knaben-Mützen.

## Leinen- und Baumwollwaren

in bestbewährten Qualitäten.

Besonders **fa. Nemi-entuche** Coupon 10 Meter 4.80, 3.95, 3.30.  
preiswert: " 20 " 11.00, 9.50, 7.90.

Ein Posten **Reinleinen Jacquard-Drell-Handtücher,** 48/120 cm  $\frac{1}{2}$  Dutzend 5.00.

**Küchenhandtücher,** grau  $\frac{1}{2}$  Dutzend 2.50, 1.70, 90 Pf.

**Tischtücher** 2 Serien, einzelne u. solche Stek. I Serie 1.40 Serie 1.95 ohne passende Servietten II 1.16

**Servietten** in guten Qualitäten  $\frac{1}{2}$  Dutzend 2.40, 1.90, 1.50.

**Bettuch-Halbkleinen,** volle Breite Meter 1.45, 1.30, 1.15.

**Bettuch-Dowlas,** volle Breite Meter 1.30, 95, 75 Pf.

## Kleiderstoffe.

**Plaid-Karos** für Kostümröcke u. Kleider in Tuch, Cheviot u. Diagonal Meter von 5.00 bis 1<sup>10</sup> Mk.

**Bordüren-Stoffe** in Cheviot, Foulé und Diagonalfond mit aparten Kanten Meter von 5.00 bis 1<sup>60</sup> Mk.

**Chevrons** in allen modernen Farben, reine Wolle Meter von 3.25 bis 1<sup>10</sup> Mk.

**Plissee-Stoffe** für Faltenröcke, Composés in enormer Musterauswahl.

**Engl. gemusterte Kostümmstoffe u. Blusenflanelle** in grossen Sortimenten. Meter von 4.50 bis 90 Pf.

**Blusen-Stoffe,** aparte Streifen und Karos Meter von 4.50 bis 1<sup>20</sup> Mk.

**Blusen-Sammete,** glatt, gepresst, bedruckt, gewebt Meter von 1.65 bis 35 Pf.

**Hauskleiderstoffe,** gestreift und kariert in schönen neuen Mustern

**Seidenstoffe** für Kleider, Röcke und Blusen in herrlichen neuen Farben.

## Damen-Konfektion.

**Englische Paletots,** chike Façons, neue Stoffarten von 55.00 bis 7<sup>50</sup> Mk.

**Schwarze Paletots,** lang anliegend, tadelloser Schnitt von 95.00 bis 20<sup>00</sup> Mk.

**Schwarze frauenmäntel,** Empire und anliegende Formen von 65.00 bis 15<sup>00</sup> Mk.

**Schwarze Sammet-Mäntel u. Jacketts,** neueste Macharten von 120.00 bis 15<sup>90</sup> Mk.

**Schwarze u. farbige Kimonos** in verschiedensten Ausführungen von 48.00 bis 9<sup>00</sup> Mk.

**Jackenkleider** in Tuch, Diagonal, Kammgarn und englischen Stoffen von 145.00 bis 13<sup>50</sup> Mk.

**Taillenkleider** in allen neuen Farben und schwarz mit aparten Besätzen von 135.00 bis 22<sup>50</sup> Mk.

**Blusen** in Wolle, Seide, Sammet, Tüll und Spitze von 82.00 bis 4<sup>90</sup> Mk.

**Kostümröcke,** letzte Neuheiten in Streifen, Plaidstoffen etc. von 45.00 bis 2<sup>90</sup> Mk.

**Golf-Jacken und Westen** in grösster Auswahl von 19.00 bis 4<sup>90</sup> Mk.

**Morgenröcke und Matinees** in einfacher und elegantester Ausführung.

## Knaben- und Mädchen-Konfektion für jedes Alter.

## Damen-Wäsche.

**Tag- und Nachthemden, Nacht-**

**jacken, friisiermäntel, Beinkleider,**

**- Untertaillen, Korsettschoner, -**

**Stickeré- u. Valencienn-Unterröcke**

in allen Preislagen.

**Extra-Angebot:** Ein Posten **Damen-Hemden,** Achsel. **2<sup>25</sup>** schluss mit handgestickt, Madeirapasse St. **2<sup>00</sup>** M.

## Herren-Wäsche.

**Ober-Hemden, weiss und bunt,**

**-- Beinkleider, Nacht-Hemden, --**

**Kragen, Manschetten, Servietten**

in vorzüglichen Qualitäten.

**Normal-Unterzeuge**

für Damen, Herren u. Kinder in bewährten Fabriken.

**Extra-Angebot:** **Normal-Herren-Hemden** **2<sup>50</sup>** vorzügliche weiche Ware, Stück 4.00 u. **2<sup>00</sup>** M.

Zum Umzug!

Für Ausstattungen!

Zum Umzug!

# Gardinen, Stores, Zug-Vorhänge,

Portieren, Teppiche, Läuferzeuge, Decken, Betten, Bettstellen, Bettfedern

zu ausserordentlich billigen Preisen.

# Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Wir bitten die Ausstellung von Neuheiten in unseren Schaufenstern Grosse Ulrichstrasse 22, 23 und 24 zu beachten.

# Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Kalle a. S., Poststr. 18,

Sitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und

**provisionsfreien**

**Checkrechnungen.**

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsichere Wertpapiere vorräthig und sind jederzeit Allegebot von Pfandbriefen, unter anderen des

Deutschen Hypothekbank,

Rheinischen Hypothekbank,

Hamburger Hypothekbank,

Gothaer Grundkreditbank,

Norddeutschen Grundkreditbank,

die wir zum jeweiligen Tageskurs provisionsfrei berechnen.

Ziehung 6. Oktober  
Berliner Kunstauss-  
stellungen - Lose à 50 Pf.  
11 Lose 5 M. Porto und Liste  
20 Pf. extra. 1012 Gew. I. Werte v.  
**50000**  
Hauptgewinne:  
**10000**  
**4000**

2 × 2000 = 4000 M.  
2 × 1500 = 3000 M.  
5 × 1000 = 5000 M.

etc. etc.  
Lose zu haben bei den Königl. Lotterei-Einnehmern u. sonst. Lose-Verkaufsstellen oder bei der Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preussischer Lotterei-Einnehmer, G. m. b. H., Berlin N., Montbijouplatz 2.



**Halesches Kohlenwerk**  
G. m. b. H. 13382  
Fernspr. 782. Brüderstr. II.  
**Briketts**  
**Presssteine.**



Kein anderes Produkt hat gleiche Bestandteile! Zu haben in den Drogerien.  
Lackfabrik C. Gündel, Dresden.



bleibt  
**JEDE FRAU**  
**BATIG'S**  
Bielefelder-  
**GLANZ-STÄRKE**  
nach einmaligem Gebrauch

Achten Sie beim Einkauf auf die Firma Felix Batig und die Fabrikmarke Negerkopf.  
Echt zu haben bei:  
Max Ott, Steinweg,  
Ernst Fischer, Moritz-zwinger,  
Fritz Kiedel, Mersberg-Strasse.  
Generalvertrieb durch  
**M. Waltsott Nachf.,**  
Gr. Ulrichstrasse 50.

**Volks-Kaffee-Hallen**  
des Vereins für Volkswohl:  
I. am Leipziger Turme,  
II. Alte Bronnstraße, (Reitbahn)  
III. Wilsdrünger,  
IV. Salzgrabenstr. 2, Seeballe,  
V. Vor dem Steinort (Walzgallen).  
Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.  
Es wird verabreicht:  
Kaffee  
Milk  
Milchbrühe  
Eislermaffer  
Sinnade  
in IV. auch Suppe zu 10 Hfa.  
Warten zu 5 Hfa., welche sich besonders zu Geschenken an Besüchtige eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. Ludw. Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Zeugh. Turmes, Herrn Kaufm. Wille, Seifstr. 98, und Herrn Wüstns, Ritterstr. 6, zu haben.

**Brennholz-Verkauf**  
der Arbeiterkassie der Gung. Fabrikation  
Weidenplan 5, Leipzig 2007.  
1 Rorb 45, 10 Rörbe 4 M.  
1 Meter 11,50 Mf frei ins Haus.  
Dazuge Knuppen (Weste) für größere Feuerung zum selben Preise. Nur gutes Kiefernholz.

Nachdem von unserer Bank

# Mark 2000 000

## mündelsichere 4proz. Erfurter Stadtanleihe

von 1908

6. Ausgabe — Abteilung 1 und 2  
in Stücken von 1000.—, 500.— und 200.— Mark  
mit Coupons per 1. April 1909 — verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum Jahre 1918 ausgeschlossen —  
übernommen worden ist, bringen wir diese Anleihe

### zum Kurse von 98<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % provisionsfrei

freihändig zum Verkauf; die Zulassung zum Handel an der Berliner Börse wird in nächster Zeit beantragt werden.  
Wir glauben, dass die Anleihe schnell vergriffen sein wird und sehen der Ueberschreibung von Ordres baldigst entgegen.

**Filiale der**  
**Magdeburger Privat-Bank,**  
Fernsprecher **Halle a. S.,**  
No. 1382, 1383, 1692. **Poststrasse 12.**

**Wilh. Heckert,**  
Gr. Ulrichstr. 57,  
empfiehlt in reicher Auswahl:

**Eiserne Bettstellen**  
mit Matrasen,  
**Eiserne Waschtische, Flaschen-  
Schränke, Aufwaschtische,  
Trepplentlern, Küchenmöbel,  
Waschmaschinen, Wäscherollen,  
Wringmaschinen,  
Tepplkehrmaschinen,  
Parkettbohrer etc.**  
**Komplette Kücheneinrichtungen**  
von Mk. 50 an.



**Germania zu Stettin.**  
Verichertes Kapital in der Lebensversicherung . . . . . 786 Millionen Mark.  
Fäbrliche Anwarts- und Leibrenten . . . . . 9 Millionen Mark.  
Sicherheitsfonds . . . . . 345 Millionen Mark.

Geschäftsweige:  
**Eodesfall-, Invalditäts-, Aussteuer-, Leibrenten-, Unfall-  
und Haftpflicht-Versicherung**  
zu den günstigsten Bedingungen.

**Walter Rühlemann, Haupt-Agentur,**  
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17, I.

**Saatweizen**  
Strubos Original II. Absatz  
per 1000 Kilo 220 Mark in  
Kaufers Gäden verkauft  
**O. Hörning,**  
Ritterstr. 10, Leipzig  
bei Eisleben. 16618

Reifekörbe faßt man leicht von Gehalt  
Jul. Treibar in Grimma 122  
lang cm 40 50 60 70 80 90 100  
mt. 3,30, 4,60, 6.—, 7,50, 9,50, 11,50, 14.—  
14740) Gebrauchte  
**Schreibmaschinen,**  
gut erhalt., billig zu verkaufen.  
Aug. Woddy, Leipzigerstr. 22.

**Natürliches Arsen Elson Wasser**  
**RONCEGNO**  
Erfolgreichst bei: **Blutarmut - Haut - Nerven -  
Frasen** Leiden ärztlich empfohlen. **Hausarzen**  
(Trinkuren) zu jeder Jahreszeit geeignet. In allen Apo-  
theken und Wasser Handlungen erhältlich.

**Hallesche Isolierwerke,**  
Ernst Winzen K.-G. Halle a. S.  
**Abt. Isolierungen.** **Abt. Oele.**  
Ausführung kompletter Her-  
Isolierarbeiten  
für Wärme u. Kälteschutz,  
sowie Lieferung aller  
Isoliermaterialien.  
Lieferung erstklassiger  
Oele für alle technischen  
und maschinellen Zwecke.  
Billigste Preise, prompte Bedienung.  
Es versäume niemand Offerte einzuholen.

16548]

**Dauerbrandöfen**  
„Patent-Germanen“  
für dauernden und seitweisen Brand  
mit jedem Brennstoff sind vorzüglich  
Oefen für alle Zwecke.  
Größen von 50-4000 cbm Heizkraft.  
Ueber 1/2 Million dieser Oefen im  
Gebrauch.  
Achtung vor Nachahmungen.  
Nur echt, wenn am Ofen der Name  
„Germanen“.  
Original-Verkaufsstellen durch:  
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstrasse 57,  
Hempelmann & Krassa,  
Kleinschmieden 5.



**Bulwers ausgewählte Romane,**  
6 Bände.  
Die letzten Tage von Pompeii. Preis broschiert  
1,50, in Heinenband 1,25, in eleg. Heinenband 2,50.  
Rienzi, der Letzte der Scaevola. Preis broschiert  
1,75, in Heinenband 2,00, in eleg. Heinenband 3,50.  
Sugars Heart. Preis broschiert 1,50, in Heinenband  
1,75, in eleg. Heinenband 3,00.  
Nacht und Morgen. Preis broschiert 1,00, in Heinen-  
band 1,25, in eleg. Heinenband 2,50.  
Volkam oder Bescauffe eines Weltmannes.  
Preis broschiert 1,50, in Heinenband 1,75, in eleg.  
Heinenband 3,00.  
Zanzibar. Preis broschiert 1,25, in Heinenband 1,50, in  
eleg. Heinenband 2,50.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.  
Vollständige Kataloge der „Hendel-Bücherei“ - bis  
Juni 1908 erschienen 295 Nummern werden in jeder  
besseren Buchhandlung unentgeltlich ausgegeben.  
**Halle (Saale). Otto Hendel Verlag.**  
Das Beste von dem Guten, das die Litteratur der  
Kulturöffer bieten, vermittelt in köstlichen u. billigen Aus-  
gaben die Hendel-Bücherei. „Ueber Land u. Meer.“  
Man verlange stets die „Hendel-Ausgabe“.

**Blendend weisse Wäsche**  
erzielt man mit  
**Dr. Thompson's**  
**SEIFENPULVER**  
1/2 H Paket 15 Pfg.

